

Mühlsteine	N	Planq.	Streufl.	Fdst.	Lfd. Nr.
Haithabu 19	S	Sch.	Brunnen	X	_____
Schleswig 19	O	Tiefe	Hafen	Y	Foto Nr. _____
_____	W	NN	Waschk.	_____	_____

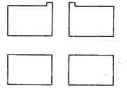
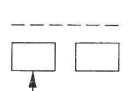
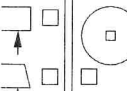


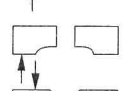
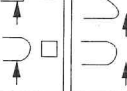

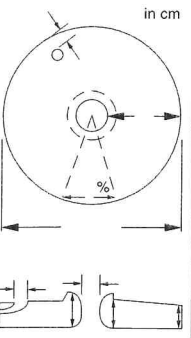
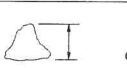
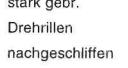
Material Basaltlava <input type="checkbox"/> Glimmerschiefer <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/>	Funktion Oberlieger <input type="checkbox"/> Unterlieger <input type="checkbox"/> Rohling <input type="checkbox"/> Zapfen <input type="checkbox"/> Kragen <input type="checkbox"/> Abschlag <input type="checkbox"/>	Oberlieger 	Mahlfläche 	Rand 	Achslot 
Gewicht _____ g	Rohling 	Zapfen 	Kragen 	einseitig <input type="checkbox"/> zweiseitig <input type="checkbox"/> geschärft <input type="checkbox"/> gebraucht <input type="checkbox"/> stark gebr. <input type="checkbox"/> Drehrillen <input type="checkbox"/> nachgeschliffen <input type="checkbox"/>	Seitendurchlochung Anzahl _____ 
Maße 	Feuereinwirkung Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Abschlag 	Steinbruchspuren 	b.w. _____	

Abb. 1 Haithabu und Schleswig. Mühlsteine. Karteikarte zur Materialaufnahme.

Antrieb

- Verschiedene Formen von Achslöchern und Stadien der Abnutzung
- Anzahl von Seitenlöchern/Einkerbungen und Grad und Art der Abnutzung
- Unterlager

Steinbruchspuren

Spuren von Feuereinwirkung.

3. DIE MÜHLSTEINE VON HAITHABU

Die Ausgrabungen im Siedlungsgelände und im Hafen sowie die Absammlungen innerhalb des Halbkreiswalles von Haithabu haben 5758 Fragmente von Mühlsteinen, sekundär verwendeten Teilen oder Produktionsabfall erbracht. Eindeutig zusammengehörige, also zusammenfügbare Stücke wurden als ein Fragment gezählt. Das Spektrum der Fragmentierung reicht von 5 g bis zu Exemplaren von über 22 kg.